Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue schöne Lieder

Das Erste

Büttner & Winter

1858

Das Erste. [Der Thyroler und sein Kind.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1423005

Visual Library

Vier neue schöne Lieder.

1. Der Tyroler und sein Kind.
2. Blau blüht ein Blümelein.
3. Ich bin ein freier Mann.
4. Mach mir keine Wippchens vor.

Das Erste.

1. Wenn ich mich nach der Heimath sehn', Wenn mir im Aug' die Thränen stehn, Wenn's Herz mir klopft halt gar zu sehr, Dann fühl' ich's Alter um so mehr; Doch wird mir's leichter um das Herz, Und fühl' ich weniger den Schmerz, :,: Wenn ich zu meinem Kinde geh', Aus seinem Aug' die Mutter seh'.

2. Und als die Mutter ging zur Ruh, Und ich ihr drückt' die Augen zu, Wie war das Herz so thränenreich, Wie ward mir da vor Leid so bleich. Der droben kennt mein Herzeleid, Und giebt zum stillen Trost mir Freud', Wenn ich zu meinem Kinde geh', In seinem Aug' die Mutter seh'.

3. Wie freu' ich mich in sel'ger Lust, Mein liebes Kind an meiner Brust, Ich ruf' die Jugendzeit zurück, Erinn'rung ist mein schönstes Glück. Der liebe Gott schenkt's Jedermann, Daß er im Alter sagen kann: Der Blick in meine Jugendzeit Hat mich im Alter oft erfreut.

4. So harr' ich bis die Stunde schlägt, Die mich zu meinem Weibe trägt, Da droben, wo kein Auge weint, Dort sind wir wiederum vereint. Du harrest mein, o sel'ges Weib, Bald folg' ich Dir in Ewigkeit. Wenn ich mein Kind versorget seh', So nimm' mich auf in jene Höh'.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei neue schöne Lieder.

1. De Crinolin, bum bum bum.
2. Mädchen kauft ꝛc.
3. Es ist mit den Weibern.

Anton Theodor Lichtenberg aus Cloppenburg.

Das Erste.

1. De Crinolin, bum bum bum, dreiht sick flot in'n Wind herum, ritsche ratsche, trudel mie, so een Walzer seeg ick nie. Krumme Been un grade Been, nix is for soon Ding to sehn; Waden dick un Waden sien, All'ns bedeckt soon Crinolin.

2. Hurje! wat süt soon Deern uut, von den Foot bit nah de Snut, uutwattirt und uutgestopt in den Höhnerkorf se lopt. Schebe Hacken, tweie Strümp, Middags gift dat Häringslümp; ohne Hemd, dat mut so sien, All'ns bedeckt soon Crinolin.

3. Wat een Pracht, wat een Staat, sparrt bienah de ganze Straat, Reifen dick und Reifen dünn, Lopt ja wohl in'n Beertünn. Twintig Pund gereten Rohr, sparrt damit dat ganze Dohr, süt uut wie soon fettet Swien, mit soon grote Crinolin.

4. Janna uut'n Bummelgang, lopt for dull de Straat entlang, mit ehr'n Brögam an de Hand, se wör mit em stammverwandt; he backt Wir und se kratzt Wull, darum leeft se em so dull; ewig mien un ewig dien, köp mie doch een Crinolin.

5. Lena wull nah'n Peerstall, da wör Erntefest un Ball, Blomen har se in de Haar und ook Stinkpamad sogar. Als se rünner wull von Sahl, pulter se de Trepp hendal, denn man mut jo sinnig sien, het man an een Crinolin.

Landesbibliothek Oldenburg